

Protokoll

15. Sitzung des Ortsrates Engter

Sitzungstermin:	Donnerstag, 06.02.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	21:15 Uhr
Ort:	Alte Feuerwache, Dr.-Korshenrich-Straße 8, 49565 Bramsche

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Ernst-August Rothert

stv. Ortsbürgermeister

Herr Oliver Fischer

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Gerhard Lipski

Herr Alexander Munk

anwesend ab Top 4

Herr Detlef Schubert

Frau Dagmar Sepp

Mitglieder CDU-Fraktion

Frau Daniela Schmees

Frau Heike Tepe

Verwaltung

Herr BD Christian Müller

Herr Thomas Schulte

Protokollführerin

Frau Ina Böck-Scheider

Abwesend:

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Jörg Brüggemann

Fehlte entschuldigt

Mitglied Bündnis 90/Die Grünen

Frau Andrea von Homeyer

Fehlte entschuldigt

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHER TEIL:

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 07.11.2024
- 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

- 5 Sachstandsbericht zur Schmutzwassersituation in Engter
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Engter
- 8 Leitbild zur verträglichen Nachverdichtung im Bereich der gesamten Stadt WP 21-26/0554
Bramsche
- 9 Standortkonzept zur Aufstellung von Alttextilsammelcontainern WP 21-26/0619
- 10 Beantwortung von Anfragen und Anregungen
- 11 Anfragen und Anregungen
- 12 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

OBM Rothert stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

OBM Rothert möchte an TOP 5 den Tagesordnungspunkt *Sachstandsbericht zur Schmutzwassersituation in Engter, und zum Engter Bach* durch Herrn Schulte vom ABB einfügen, und lässt die anwesenden Ortsratsmitglieder darüber abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 7 Stimmen dafür:
 0 Stimmen dagegen:
 0 Enthaltungen:

TOP 3 Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 07.11.2024

OBM Rothert lässt über die Genehmigung des Protokolls der 13. Sitzung vom 07.11.2024 (gemeinsame Sitzung mit den Ortsräten Lappenstuhl, Schleptrup, Kalkriese und der Ortsvorsteherin von Evinghausen) abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür:
 0 Stimmen dagegen:
 1 Enthaltungen:

OBM Rothert lässt über die Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung des Ortsrates Engter vom 07.11.2024 abstimmen:

Abstimmungsergebnis: 5 Stimmen dafür:
 0 Stimmen dagegen:
 2 Enthaltungen:

TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

OBM Rothert durfte im Namen des Ortsrates insgesamt 15 Altersjubilare und Jubilarinnen zum Geburtstag gratulieren. Sechs Einwohnerinnen und Einwohner wurden 80 Jahre alt, vier wurden 85, drei wurden 90 und zwei 95 Jahre alt.

Weiterhin hat er an folgenden Terminen teilgenommen:

09.11.2024	10 Jahre Bürgertreff in Engter
13.11.2024	Gespräch mit Herrn Seller und den anderen Ortsbürgermeistern der Kirchspielortsteile
17.11.2024	Volkstrauertag
29.11.2024	Gespräch mit der Hausarztpraxis Familie Knappheide
30.11.2024	Aufstellen des Weihnachtsbaumes im Luna Park
10.12.2024	Jahreshauptversammlung Feuerwehr Engter
13.12.2024	Weihnachtsfeier der Jugendabteilung des TUS Engter
14.12.2024	Weihnachtsfeier Sozialverband Engter
11.01.2025	Abbau der Weihnachtsdekoration
21.01.2025	Grabenschau Engter
25.01.2025	Reiterball des Reitervereins Engter (Vertretung durch ORM Brüggemann)

OBM Rothert informiert über die Entwicklung des Dorfplatzes vor der Eisdiele und dem Lindenhof. Es wurden 2 Bäume gefällt, ab der 8. KW soll dort ein Pflanzbeet entstehen. 2 neue Bäume werden gepflanzt, und 3 bis 4 Bänke um das Beet herum aufgestellt.

Eine geeignete Fläche für einen neuen Bolzplatz wurde bislang noch nicht gefunden, OBM Rothert bittet die Verwaltung diesbezüglich weiterhin um die Unterbreitung von Vorschlägen.

Die Geschwindigkeitsmessanlage an der Bramscher Allee wurde repariert und wieder installiert.

An der Kreuzung Schlepstruper Kirchweg/Rolkers Kamp/An der Schule wurden Haltelinien, und die Geschwindigkeitsbeschränkung optisch auf die Fahrbahn aufgebracht.

OBM Rothert nimmt Bezug auf ein Gespräch mit Familie Knappheide, die als Nachfolger die Praxisräume von Dr. Kuhlenkamp übernommen hat.

Die Praxisräume entsprechen nicht mehr den Vorschriften, die Türen seien sehr schmal, und vor dem Praxiseingang befindet sich eine Treppe, die den Rettungsfall erschweren würde.

Die Familie fühle sich jedoch sehr wohl in Engter, die Praxis werde sehr gut angenommen, und man wolle sie unbedingt in Engter halten. Daher richtet OBM Rothert an alle Anwesenden und die Stadt Bramsche die Bitte, bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten und ggfs. auch Flächen für einen Neubau behilflich zu sein.

Anlässlich des Umwelttages am 22.02.2025 lädt der Ortsrat alle Bürgerinnen und Bürger Engters zum AWIGO-Abfallsammelwochenende ein. Treffpunkt ist um 09:00 Uhr bei der Alten Feuerwache. Für das leibliche Wohl sorgt der Ortsrat. Anmeldungen werden zur besseren Planungssicherheit erbeten unter info@alte-feuerwache-engter.de, oder direkt bei Herrn OBM Rothert.

TOP 5	Sachstandsbericht zur Schmutzwassersituation in Engter
-------	--

Herr Schulte vom ABB informiert ausführlich über die derzeit laufenden Maßnahmen zur Untersuchung des Kanalnetzes im Bereich Engter. Bisher habe man mit Hilfe von Kameras bereits etwa 20% des Regenwasserkanals, und 30% des Schmutzwasserkanals mit allen dazugehörigen Anschlüssen abgefahren. Im Ergebnis seien keine Schäden festgestellt worden, die eine Handlungsnotwendigkeit begründen. Witterungsbedingt pausierten die Arbeiten derzeit, würden aber voraussichtlich ab Ende Februar fortgesetzt. Direkt im Anschluss an die jeweiligen Bestandsaufnahmen würden Berechnungen mit verschiedensten Regenmengen vorgenommen, um festzustellen, ob Ertüchtigungsmaßnahmen notwendig werden. In den älteren Bereichen von Engter seien Schadstellen zu erwarten.

Auf Nachfrage von ORM Lipski erläutert Herr Schulte, dass das gesamte Kanalnetz im Stadtgebiet von Bramsche bis an die Kontrollschächte der Hausanschlüsse abgefahren, mithilfe von GPS eingemessen, und in eine Datenbank eingepflegt würde.

BD Müller gibt einen Sachstandsbericht zum „Engter Bach“.

Die Zuständigkeit für die Lösung der Probleme der Wasserführung, aufgrund einer unzureichenden und baufälligen Verrohrung auf einem Privatgrundstück, sei inzwischen abschließend geklärt, und liege beim Unterhaltungsverband 97.

Es seien zwei Sanierungsvorschläge erarbeitet worden: Zum einen die Verlegung einer neuen Verrohrung in gleicher Trasse des betroffenen Bereiches, was zur Folge hätte, dass der Betrieb auf dem Grundstück für die Zeit der Bauarbeiten ruhen müsse, oder nur sehr eingeschränkt fortgeführt werden könne. Die Maßnahme verursache aufgrund des hohen Aufwandes hohe Kosten.

Die zweite Alternative als sogenanntes Umgehungsgerinne sei deutlich nachhaltiger, würde den Betriebsablauf nicht negativ beeinträchtigen, und daher vom Unterhaltungsverband zur Umsetzung dringend empfohlen. Es werde in der Umsetzung mit deutlich geringeren Kosten gerechnet. Darüber hinaus könnten bei dieser Variante die in Engter immer wieder zu großen Problemen führenden Starkregenereignisse in den Planungen berücksichtigt werden.

Aufgrund bestehender Fristen gehe BD Müller derzeit davon aus, dass die Umsetzung der Maßnahme spätestens im Jahr 2026 erfolgen könne, vorausgesetzt, dass eine Einigung mit dem Verursacher der erforderlichen Maßnahme erzielt werden würde.

Auf Nachfrage von ORM Tepe führt BD Müller aus, dass mit den Eigentümern weiterer durch den Engter Bach berührter Grundstücke Gespräche geführt wurden. Man gehe derzeit davon aus, dass durch den Bau des Umgehungsgerinnes keine Baumaßnahmen auf den Liegenschaften erforderlich seien.

Eine Einwohnerin weist darauf hin, dass der Dornsbergweg, direkt am Abzweig von der Straße Im Alten Dorf (zwischen dem Luna Park und dem Autohaus Renzenbrink) über eine sehr alte Brücke führt, die sich unter dem Straßenkörper befindet. Dort würden häufig schwere LKW mit dem Ziel der Firma Brüggemann entlangfahren, die durch Navigationssysteme fehlgeleitet würden. Vom Luna Park aus könne man sehen, dass es sich um eine sehr alte Brückenfundament aus Bruchstein handelt. Sie rät daher dazu, den Bereich mit einer Tonnagebeschränkung zu versehen.

BD Müller sagt zu, die Brücke auf ihre Leistungsfähigkeit prüfen zu lassen.

Ein Einwohner informiert darüber, dass sich auf dem Eicker Weg im Bereich zwischen dem Abzweig von der Vördener Straße und dem Abzweig der Straße In der Reute zwei Gullis befinden, die augenscheinlich seit sehr langer Zeit nicht gereinigt wurden. Darüber hinaus befindet sich im Kreuzungsbereich Eicker Weg/In der Reute ein Beet, was komplett zugewachsen sei. Die Straße In der Reute sei auf Höhe der Liegenschaft 8a erneut abgesackt, nachdem die Absenkung vor 2 Jahren bereits einmal behoben worden sei.

Es wird zugesagt, den Betriebshof zeitnah entsprechend zu informieren.

Eine Einwohnerin fragt, wie die Untersuchung des Kanalnetzes in Engter weitergehe, und was passiere, wenn während der Arbeiten ein Schaden festgestellt würde. Herr Schulte erklärt, dass das gesamte Netz weiter untersucht werde, und größere Schadstellen umgehend repariert würden.

Ein Einwohner macht auf einen gefährlichen „Ausweich-Spielplatz“ im Bereich der Überführung der B 218 über den Eicker Weg aufmerksam. Dort würden täglich Kinder an der dem Ort zugewandten Brückenseite spielen. Die Brücke würde als Hang genutzt, und mit Rollern und Bobbycars heruntergerutscht.

Der KFZ-Verkehr von außerhalb könne dort bis zu 100 km/h schnell werden, da sich das Ortsschild erst hinter der Brücke befindet. Spielende Kinder und heranfahrende Fahrzeuge könnten sich durch die Brückenwand erst sehr spät wahrnehmen. Außerdem fehle dort das Verkehrsschild.

Er fordert zudem für die B218 im Bereich der Auf- und Abfahrten L 78/Engter eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 50 km/h, sowie ein Überholverbot.

Ein Einwohner vermutet, dass im Bereich Unnerdorpweg, kurz vor dem Gartenweg, die Regenwasserleitung entweder defekt oder verstopft sein müsse, da das Regenwasser auf einem Privatgelände hochdrücke. Herr Schulte erklärt, dass die Kanalbefahrung hier noch ausstünde, und die daraus gewonnenen Erkenntnisse abzuwarten seien.

Zu Problemen auf Privatgrundstücken könne er sich an dieser Stelle nicht detaillierter äußern.

OBM Rothert beendet die Diskussion um die Schmutz- und Regenwassersituation und weist darauf hin, dass ein wichtiges Ziel des Ortsrates Engter bereits dadurch erreicht worden sei, dass der ABB aktuell alle Leitungen im Ort untersuche.

Ein Einwohner erklärt, dass er nun schon zum wiederholten Mal darauf hinweise, dass die unübersichtliche Situation an der Einmündung der Straße In der Reute auf den Gartenweg durch einen Spiegel entschärft werden müsse.

Eine Anliegerin des Gartenweges bittet darum, die Kirschbäume am Gartenweg in Augenschein zu nehmen, und zu entscheiden, ob dort neue Bäume gepflanzt werden könnten. OBM Rothert entgegnet, dass er schon mal mit dem Betriebshof vor Ort gewesen sei, es solle zunächst geklärt werden, ob die Bäume auf städtischen Flächen stünden, und wer diese mal gepflanzt habe.

TOP 7	Mittel zur Pflege der örtlichen Gemeinschaft der Ortschaft Engter
-------	---

OBM Rothert lässt über die folgend genannte Verwendung der Ortsratsmittel abstimmen:

Weihnachtsbeleuchtung	1810,61€
Umwelttag	200,00€
Altersjubiläen	250,00€
Ferienstpaß Alte Webschule	200,00€
Jubiläum TUS Engter, 100jähriges Bestehen	3000,00€

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür:
 0 Stimmen dagegen:
 2 Enthaltungen:

Die Entscheidung über weitere Anträge wird auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 8	Leitbild zur verträglichen Nachverdichtung im Bereich der gesamten Stadt WP 21-26/0554 Bramsche
-------	--

Beschlussvorschlag:

1. Der Rat der Stadt Bramsche beschließt das vorliegende Regel- und Planwerk mit städtebaulichen Leitlinien für eine verträgliche Innenentwicklung als städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB).
2. Das Konzept dient als Orientierungsrahmen im **Bereich des gesamten Stadtgebietes**.
Gleichzeitig dient es als Grundlage für eine sachgerechte, qualitative, planerische Entscheidung für Fachplanungen und Entwicklungskonzepte.

BD Müller erläutert anhand einer Präsentation die Hintergründe zum Leitbild zur verträglichen Nachverdichtung im gesamten Bereich der Stadt Bramsche.

Im Anschluss an seinen Vortrag stimmt der Ortsrat nach kurzer Diskussion über die Vorlage WP 21-26/0554 ab.

Abstimmungsergebnis: 6 Stimmen dafür:
 0 Stimmen dagegen:
 2 Enthaltungen:

Beschlussvorschlag:

1. Zur Gewährleistung einer flächendeckenden und ordnungsgemäßen Sammlung von Alttextilien sowie zur Vermeidung einer Übermöblierung des öffentlichen Straßenraums mit Alttextilsammelcontainern und den damit verbundenen negativen Auswirkungen sowohl auf das Stadtbild als auch auf andere berechnigte Nutzungsansprüche wird, zusätzlich zu den bereits zur Verfügung stehenden privaten Stellflächen für Alttextilsammelcontainer, die Anzahl der Standplätze für Alttextilsammelcontainer im gesamten Gebiet der Stadt Bramsche auf zusätzliche 18 Standplätze auf 12 städtischen Flächen beschränkt. Darüber hinaus gehende Anträge werden grundsätzlich abgelehnt.
2. Die Liste der geprüften und als geeignet bewerteten Standplätze für Alttextilsammelcontainer ist als Anlage diesem Beschluss beigefügt.
3. Die Standplätze an den Standorten werden im Interesse der Trägervielfalt, der Wahlfreiheit der Verbraucher, zur Wahrung des Wettbewerbs sowie zur Erfüllung der Getrenntsammlungspflicht des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers (§ 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 6, Satz 2 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)) je zu einem Drittel an gemeinnützige Sammler, gewerbliche Sammler und öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger vergeben.
4. Die jeweiligen Standplätze werden den verschiedenen Sammlungsträgern in Form von Kontingenten standplatzscharf in der als Anlage beigefügten Standortliste zugewiesen.
Der Bürgermeister wird ermächtigt, die als Anlage beigefügte Standortliste bei Bedarf anzupassen, ohne dass es hierfür eines erneuten Ratsbeschlusses bedarf.
5. Die Standplatzkontingente für gemeinnützige und gewerbliche Sammler werden für jeweils drei Jahre als zivilrechtliche Dienstleistungskonzession ausgeschrieben.
Eine Vergabe von Erlaubnissen für Alttextilcontainer außerhalb dieser Ausschreibungsverfahren ist grundsätzlich ausgeschlossen. Bewerben sich auf ein Standplatzkontingent mehrere Interessenten, erfolgt die Auswahl unter den gemeinnützigen Sammlern im Losverfahren, unter den gewerblichen Sammlern nach Höchstgebot für die Standplätze. Bewirbt sich auf ein Standplatzkontingent kein Interessent, hat der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger das Recht, das offen gebliebene Standplatzkontingent für max. sechs Jahre zu bewirtschaften.
6. Für die dem öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zugewiesenen Standplätze ist ein Widerrufsrecht für die Fälle vorzusehen, in denen der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger seinen Pflichten nicht ordnungsgemäß nachkommt oder seine gesetzliche Getrenntsammlungspflicht erlischt. Die kommunale Sammlung darf nicht auf Bekleidungstextilien beschränkt werden.
7. In atypischen Sonderfällen, die von diesem Konzept nicht erfasst werden, hat die Behörde ihr Ermessen nach den allgemeinen gesetzlichen Vorgaben (§ 40 VwVfG) pflichtgemäß auszuüben.
8. Dieses Konzept tritt zum 01.04.2025 in Kraft und leitet das behördliche Ermessen bei der Entscheidung über die Standplatzvergabe von Alttextilsammelcontainern im Gebiet der Stadt Bramsche.

BD Müller führt zur Vorlage WP 21-26/0619 kurz aus, dass hiermit ein Beschluss des Rates aus dem Jahre 1998 korrigiert werden müsse.

Abstimmungsergebnis: 8 Stimmen dafür:

0 Stimmen dagegen:
0 Enthaltungen:

TOP 10	Beantwortung von Anfragen und Anregungen
--------	--

OBM Rothert liest die vorliegende Antwort aus dem öffentlichen Teil der Sitzung vom 07.11.2024 vor.

BD Müller gibt auf Antrag von OBM Rothert anhand einer Karte einen Überblick über den Sachstand zum Breitbandausbau in Engter. In einigen Teilen sei der Ausbau bereits abgeschlossen, für andere Bereiche laufe derzeit das Ausschreibungsverfahren des Landkreises Osnabrück. Es sei damit zu rechnen, dass der Ausbau insgesamt spätestens im Jahr 2027 abgeschlossen werde.

Zum Sachstand „Schule Engter“ berichtet BD Müller auf Nachfrage, dass die Planung der erforderlichen Baumaßnahme durch Mitarbeitende des Gebäudemanagements der Stadt Bramsche durchgeführt werde. Dadurch bleibe man unter den Schwellenwerten für europaweite Ausschreibungen, so dass die Preisabfragen für die Fachplanungsleistungen bereits liefen. Es sei vorgesehen, den Bauantrag bereits im Frühjahr 2025 zu stellen. Was die Detailplanung angehe, befinde man sich in enger Bedarfsabstimmung mit dem Fachbereich 3, der Schulleitung und dem Kollegium.

TOP 11	Anfragen und Anregungen
--------	-------------------------

ORM Tepe erkundigt sich, ob an der Schule in Engter zusätzlich zu den kürzlich installierten Haltestreifen auch noch Zebrastreifen aufgebracht werden könnten. Als Beispiel nennt sie die Kreuzung Breuelstraße/Meyerhofstraße, an der auf allen beteiligten Straßen direkt im Kreuzungsbereich Zebrastreifen vorhanden seien, obwohl auch dort aus allen Richtungen eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h gelte.

BD Müller entgegnet, dass der Fall dort seines Wissens nach etwas anders gelagert sei, die Zebrastreifen seien bereits vorhanden gewesen, bevor dort auf der Breuelstraße ein Tempolimit, bzw. auf dem Grünegräser Weg die Fahrradstraßenregelung eingeführt worden sei.

ORM Munk bezieht sich auf die länger zurück liegende Beantwortung einer Anfrage zu der Problemstelle an der Schule in Engter, die besage, dass ein Aufbringen von Zebrastreifen dort nicht vorgesehen sei. Seinem Verständnis nach bedeute das, dass Zebrastreifen dort aber auch nicht ausdrücklich verboten seien, was einen Ermessensspielraum vermuten ließe. Trotz der Geschwindigkeitsbeschränkung werde dort weiterhin zu schnell gefahren, und er bittet darum, die Verkehrssituation dort seitens der Stadt nochmals zu überprüfen, und – möglichst anhand von Zebrastreifen – zu entschärfen.

BD Müller verwehrt sich gegen den Vorwurf, die Stadt Bramsche würde aus Prinzip gegenargumentieren, und bietet an, die Thematik schriftlich oder gegebenenfalls auch persönlich durch die entsprechenden Kollegen aus der Fachabteilung in einer der nächsten Sitzung erläutern zu lassen.

Auf Nachfrage von ORM Tepe informiert BD Müller darüber, dass die Installation einer Querungshilfe vor der Alten Feuerwache im Zusammenhang mit der Pflasterung des Gehweges, nach Genehmigung des Haushaltes in Angriff genommen werde.

Eine Einwohnerin weist darauf hin, dass am Kreisverkehr auf der Bramscher Allee Zebrastreifen vorhanden seien, obwohl auch dort eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h gelte. Das widerspreche der Aussage, dass an der Schule keine Zebrastreifen installiert werden dürften, weil dort Tempo 30 gelte.

Es wird vereinbart, auch das im Zusammenhang mit der gesamten Problematik klären zu lassen.

Auf Nachfrage der Einwohnerin erläutert BD Müller weiter, dass im Zusammenhang mit dem „Leitbild Nachverdichtung“ auch sogenannte „Baulücken“ betroffen seien, sofern die jeweiligen Eigentümer bereit seien, die Flächen entsprechend zur Verfügung zu stellen. In Einzelfällen müsse aber ggfs. zunächst Baurecht geschaffen werden, um Bebauung zu ermöglichen.

Ein Einwohner bemängelt, dass aus der letzten Sitzung sowohl Anfragen und Anregungen aus der Einwohnerfragestunde, als auch aus dem Ortsrat nicht ausreichend beantwortet worden seien. BD Müller sagt zu, die Antworten zur nächsten Sitzung nachzureichen.

Ein Einwohner macht darauf aufmerksam, dass es auf dem Grünstreifen zwischen der Ebbighausenstraße und der Straße Kapshügel einen Bereich gebe, der nicht mitgemäht werde, und möchte wissen, ob es dafür einen konkreten Grund gebe.

BD Müller klärt auf Nachfrage eines Einwohners darüber auf, dass die Beleuchtung im Bereich Kapshügel erst im Zuge des Endausbaus der Straßenfläche vervollständigt werde. Dadurch solle vermieden werden, den Anliegern zusätzlich Kosten auferlegen zu müssen.

Auf Hinweis eines Einwohners, dass das Bankett des Gartenweges dringend in Stand gesetzt werden müsse, entgegnet OBM Rothert, dass er darüber anlässlich der Grabenschau bereits mit Herrn Haslöwer vom Betriebshof gesprochen habe. Spätestens im Mai 2025 solle das in Angriff genommen werden.

Ernst-August Rothert
Vorsitzender

BD Müller
Verwaltung

Ina Böck-Scheider
Protokollführerin